

Flieg, mein Drachen – flieg !

Ein Kinderkonzert

Musik : Alf Hoffmann

Text : Monika Reimers

Musik Nr. 1



Gestern bekam Selene einen kleinen, bunten Papierdrachen mit einem langen, lustigen Schwanz.

So konnte auch sie an dem großen Drachenfest teilnehmen, das am nächsten Morgen am Strand stattfinden sollte.

Bis morgen war noch so viel Zeit. Selene konnte es kaum erwarten und hätte der Zeit am liebsten einen kräftigen Schubs gegeben.

Wenigstens einmal sollte sich der kleine Drachen vorher in die Luft erheben können .

" Ein Drachen muss doch fliegen wie ein Vogel" dachte Selene und tanzte und hüpfte singend zum Strand.. Der Drachen kreiselte und schaukelte mit seinem langen Schwanz hinter ihr her.

Am Strand lief sie immer schneller, der Drachen stieg höher und höher in den Himmel.

Musik Nr. 2



Wie schön und frei er hoch über Selene schwebte –

Doch dann ließ der Wind den kleinen Drachen los, so daß er kopfüber heruntertorkelte und traurig auf dem Strand liegen blieb.

Selene lief zu ihrem Drachen. Ob er die Landung wohl gut überstanden hatte ?

Zum Glück war alles noch in Ordnung.

Selene verstellte die Schnur am Drachen und rannte wieder los.

Hei , war das eine Freude. Wie schnell und doch wie ruhig erhob sich der Drachen in die Luft, höher und höher!

Musik Nr. 3



“Flieg, mein Drachen - flieg!” rief Selene.

--- Ein heftiger Ruck - die Schnur war zu Ende.

Selene schaute nach oben.

Musik Nr. 4



Wie winzig sah der Drachen jetzt aus - doch mit welcher Kraft zog und rüttelte er an der Schnur!

Selene reckte ihren Arm in die Höhe - immer stärker und stärker zog der

↓

Drachen und plötzlich –
konnte sie ihn nicht mehr halten.
“Er wollte in die Freiheit” dachte sie traurig und doch verstand sie ihn.
Hatte er nicht schon Freunde gefunden dort oben?
Zwei Möwen umkreisten ihn und alle drei zusammen stiegen immer höher
und höher.

Dunkle Gewitterwolken zogen auf, der Wind heulte, wirbelte Sand vor sich her und wirbelte auch den Drachen mit derben Stößen in noch größere Höhen, bis er den Blicken Selenes entschwand.

Was würde ihm alles zustoßen da oben ?

Musik Nr. 5

Traurig kehrte Selene zum Ferienhaus am Waldsee zurück und hockte sich unter ein schützendes Dach.

Musik Nr. 6 und Nr. 7

↓

Inzwischen war es ganz düster geworden. Die ersten dicken Tropfen fielen. Der Sturm hatte zugenommen und Blitze zuckten über den Himmel. Der Donner grollte und es war, als wollte die Welt untergehen.

Eng drückte sich Selene an das Haus und schloss die Augen.
Was muss der kleine Drachen jetzt wohl alles ausstehen?
Doch dann wird sie ganz zuversichtlich. Vielleicht ist er dem Gewitter davongeflogen und schwebt längst über den dicken Gewitterwolken und Sturm und Regen können ihm nichts mehr anhaben.

Selene fliegt mit ihren Gedanken dem kleinen Drachen nach.

Musik Nr.8

↓

Oder fliegt sie wirklich ? ---
Sie fühlt sich kaum noch - wird leichter und leichter - hat sie denn Flügel ?

Unter sich sieht sie einen grauen, steinigen Berg. Am Hang kleben Häuser und eine alte Kirche. Es gibt keine Bäume, die Schatten und Schutz spenden könnten. Dafür kahle und schroffe Felsen. Wie mögen die Menschen nur die Häuser gebaut haben? Steile Pfade und enge Treppen verbinden sie miteinander. Selene hört das Läuten von Kirchenglocken - doch schon verweht es wieder.

Nur der Wind ist zu hören. Er jagt Sand vor sich her, heißen Wüstensand.

Musik Nr. 9

Unten wird eine lange Karawane mit Kamelen sichtbar. Kamele, die Lasten schleppen - andere , auf denen Männer in langen, weißen Gewändern und seltsamer Kopfbedeckung reiten. Ruhig zieht die Karawane durch die riesigen Weiten des Landes dahin. So schnell die Karawane aufgetaucht war, verschwindet sie wieder aus Selenes Blicken.

Musik Nr. 10

Nun schwebt Selene über einen Park mit ehrwürdigen, großen, alten Bäumen. Bäche und Seen glitzern. Viele wunderschöne, fein geschwungene Brücken führen von einem Ufer zum anderen. Überall hört Selene Vogelgezwitscher. Doch die Vögel sind alle gefangen und sitzen in goldenen Käfigen. Zierliche Mädchen mit langen , schwarzen Zöpfen pflegen seltene Blumen und füttern die Vögel. Selene möchte gern in diesem Wundergarten verweilen.

Ein Gong ertönt und schon befindet sie sich in einem Palast , läuft durch bunt bemalte Hallen, deren Säulen mit geschnitzten Tierköpfen , Fratzen und Drachen geschmückt sind und kommt endlich auf einen großen Platz, umgeben von Häusern mit aufwärts gebogenen Dächern.

Musik Nr. 11

Wie bunt ist doch die Welt -- wie schön -- wie seltsam. Viele Menschen stehen auf dem Platz und warten. Auch Selene wartet.

Eine fremde Musik ertönt , und unter dem Jubel all der Menschen tragen junge Männer die verschiedenartigsten Drachen mitten auf den Platz. Es wird das alljährliche Frühlingsdrachenfest gefeiert.

Musik Nr. 12

So etwas hat Selene noch nicht gesehen. Die Menschen klatschen und freuen sich über die herbeigetragenen großen und kleinen Kunstwerke . Sie bewundern mit „oh“ und „ah“ , wie sich ein Drachen nach dem anderen in die Luft erhebt und in den Himmel steigt. Wie bunte Schmetterlinge tanzen die seidenen Schmetterlingsdrachen und wiegen sich im Wind.

Musik Nr.13

Tönende Musikdrachen erfüllen die Luft mit seltsam wimmernden Geräuschen.

Musik Nr.14

Aber diese anderen Drachen da sehen nun nicht mehr gemütlich aus.
Schnelle, pfeilartige Bewegungen lassen vermuten, dass mit den Sägeschnurkampfdra-
chen nicht zu spaßen ist.

Musik Nr.15

Selbst Hundertfüßerdrachen verlassen den Boden und gesellen sich zum fliegenden Getier.
Wie komisch ein Hundertfüßerdrachen in der Luft aussieht !
Wie überflüssig sind seine vielen Füße auf einmal.

Musik Nr.16

Jetzt wird etwas ganz Besonderes zum Abflug vorbereitet :
Sechs junge, starke Männer bemühen sich um einen riesigen

Musik Nr.17 Drachen, der überhaupt keine Anstalten machen will, die feste Erde zu
verlassen. Gemeinsam gelingt es aber doch, den riesengroßen Drachen -
Drachen steigen zu lassen. Ein glückbringendes Zeichen für die nächste
Zeit.



--- Plötzlich ein Donnerschlag !
Selene erschrak - öffnete verwundert ihre Augen und spürte wieder die
feuchte und warme Erde .

Die dunklen Gewitterwolken zogen grollend ab und die Sonne ließ ihre Strahlen durch die
Wolkenlöcher blinken.

Musik Nr.18

Letzte vereinzelte Tropfen fielen, und da schwebte, von einem leichten Wind getragen, der
kleine Drachen zur Erde.

Musik Nr.19



Selene lief ihm entgegen, ganz still vor Glück, nahm die Leine und drehte
sich und drehte sich mit ihrem Drachen.
Der lange Schwanz legte sich wie ein Kranz um Selene bis sie sich am
Ende vor Glück und Schwindel ins nasse Gras setzte.

„ Und morgen,“ flüsterte Selene selig, ”gehen wir beide zum großen Drachenfest am
Strand.“

Musik Nr.20 *Drachenflug mit Harfen- oder Klavierkadenz*

Musik Nr.21

Ende